

## Wie der Name des Erlösers verändert wurde

Der Erlöser wurde im jüdischen Bethlehem von einer jüdischen Jungfrau geboren, die Hebräisch (oder vielleicht Aramäisch) sprach, einen semitischen Dialekt. Er wurde in eine Gesellschaft geboren, in der Hebräisch die allgemein verbreitete Sprache war. Der Engel Gabriel hatte seiner Mutter Miriam (Maria) verkündet, dass das Kind, welches sie gebären sollte, sein Volk Israel von dessen Sünden erretten werde. Sein Name werde deshalb wörtlich diese Bedeutung und Mission wiedergeben.

Die Bibel zeigt, dass jedes Mal, wenn aus dem Himmel zu Menschen gesprochen wurde, es sich stets um Menschen handelte, die des Hebräischen mächtig waren. Hebräisch wurde zweifelsohne im Garten Eden gesprochen. Die Bibel ist ein hebräisches Buch, das mit Geist erfüllten hebräischen Schreibern gegeben wurde. Die einzige Sprache, die während der ersten 1757 Jahre bis zur Sprachverwirrung beim Turmbau zu Babel gesprochen wurde, war Hebräisch. Wir müssen deshalb daraus schließen, dass die himmlische Sprache Hebräisch ist.

1. Mose 10:30 zeigt, dass sich die Stämme Sems nicht an dem Projekt in der Ebene von Sinear beteiligten (1. Mose 11:2), wo der Turm von Babel gebaut wurde. Laut 1. Mose 10 wohnten sie in Mescha, auf den Hügeln am Fuß des Gebirges Sephar. Ihre hebräische Sprache wurde nicht verändert.

Angesichts all dieser Tatsachen müssen wir uns fragen, warum die Bibel den Erlöser „Jesus“ nennt, welches weder ein jüdischer noch hebräischer Name ist? In keiner Sprache gibt es für den Namen Jesus eine Übersetzung.

Warum sollte eine jüdische Jungfrau, deren Muttersprache Hebräisch war, die in einer jüdischen Gemeinde unter Hebräern lebte, zu welcher der himmlische Bote Gabriel gesprochen hatte, ihrem neugeborenen Kind einen hybriden Namen geben, eine Mischung aus griechisch und lateinisch, einen Namen, der weder in der einen noch in der anderen Sprache Erlöser oder Retter bedeutet? Das griechische Wort für Retter ist soter, während der lateinische Ausdruck salvare heißt. Kein Bestandteil ist davon in „Jesus“ zu finden, ein Name, der keine etymologische Bedeutung hat. Erinnern wir uns, dass der Engel sagte, dass sein Name in Beziehung zu seinem Auftrag als Retter stünde.

Der Name lautet nicht Jesus

Tatsache ist, dass Jesus nicht sein Name ist, und es niemals war. Der bekannte Bibelgelehrte und Archäologe Ernest Renan schreibt, dass der Erlöser zu seinen Lebzeiten nie Jesus genannt wurde!

Darüber hinaus gibt es weder heute, noch gab es damals, im hebräischen Alphabet einen der 22 Buchstaben, der mit dem Buchstaben „J“ [der englischen Sprache] gleichzusetzen wäre. Auch gibt es keinen hebräischen Buchstaben, der auch nur den ungefähren Laut des Konsonanten „J“ [der englischen Sprache] wiedergibt. Das griechische Alphabet beinhaltet ebenfalls kein „J“.

Selbst unser englischer Buchstabe „J“ ist jungen Ursprungs, da er im Englischen erst vor 500 Jahren begonnen hat, den Buchstaben „I“, gewöhnlich am Wortanfang, zu ersetzen. Wir stellen uns nun die Frage: Wie lautete der Name des Erlösers, bevor der Buchstaben „J“ existierte? Während ca. 1500 Jahren hatte er offensichtlich einen anderen Namen, der nicht den Buchstaben „J“ beinhaltet haben konnte.

Würden seine jüdischen Apostel ihn mit einem hybriden Namen, griechisch und lateinisch, gerufen haben, wenn die Bibel sagt, dass sie ungelehrte und unwissende Männer gewesen seien? (Apg. 4:13). Sie waren typische Fischerleute, die hebräisch oder vielleicht den eng verwandten aramäischen Dialekt sprachen. Ihre hebräische Rede wurde dann von Linguisten ins Griechische übersetzt, deren Aufzeichnungen wir in unseren Bibeln wieder finden. (Bestellen Sie unsere Kurz-Studie: „Wurde das Neue Testament in Griechisch geschrieben?“, Originaltitel: „Was the New Testament written in Greek?“)

In dieser Studie wollen wir dem Ursprung des englischen Jesus nachgehen und sowohl aus der Bibel wie auch aus weltlichen Quellen Beweise anführen, die den Namen, der aus der Höhe gegeben wurde, als den hebräischen Namen „Yahshua“ enthüllen, denselben Namen wie der des Sohnes Nuns im Alten Testament, den wir unter Josua kennen.

Ein Sohn trägt den Namen seines Vaters

Der Erlöser bezeugte deutlich: „Ich bin im Namen meines Vaters gekommen...“ (Joh. 5:43). Dieser Vers bedeutet, dass er den Namen seines Vaters getragen hat. Seine Bedeutung wird nicht ausschließlich auf sein Kommen auf die Autorität oder den Befehl hin des himmlischen Vaters beschränkt.

Genau wie heutzutage der Familienname vom Vater auf den Sohn übertragen wird, würden wir von Yahshua erwarten, den Namen seines himmlischen Vaters zu tragen UND in dessen Autorität zu kommen. Im Nahen Osten haben Namen eine weitaus größere Wichtigkeit und beinhalten eine größere Bedeutung als Namen in der heutigen westlichen Gesellschaft. Es gibt einen Grund dafür, weshalb der Erlöser in eine Gesellschaft des Nahen Ostens geboren wurde, die sogar heute noch Namen hohe Achtung entgegenbringt.

Der Erlöser fuhr fort und sagte, dass obwohl die Menschen ihn nicht empfangen, sie sehr wohl einen anderen empfangen, der in seinem eigenen Namen käme. Er fügte hinzu, dass Mose über ihn geschrieben habe – wahrscheinlich ein Verweis auf 2. Mose 15:2, „Yah ... ist meine Rettung“ [hebr. Rettung = shua, d.h. Yah-shua]. (Siehe auch 5. Mose 18:15-18.)

Wie bereits erwähnt, ist der Name des Erlösers im Wesentlichen der gleiche wie der Josuas (sprich: „Yoshua“), Sohn Nuns (4. Mose 13:16). Josuas ursprünglicher Name war Hoshea oder Hoshua, aber Mose setzte die kurze oder poetische Form des heiligen Namens „Yah“ davor, indem er ihn Yahoshua nannte, was Rettung von Yah bedeutet.

Laut linguistischer Quellen wurde seit der babylonischen Gefangenschaft der O-Laut ausgelassen, so dass zur Zeit der Geburt des Erlösers dieser Name nicht mehr „YahOshua“, sondern Yahshua lautete. Dieser Brauch, Namen abzukürzen, ist alltäglich. Beispielsweise kommt „bedlam“ von Bethlehem, Jon von Jonathan, Liz oder Beth von Elizabeth.

Der Erlöser Yahshua kam tatsächlich im Namen seines Vaters, da sein genauer Name „die Rettung von YAH“ bedeutet. Sein Name enthält den heiligen, poetischen, himmlischen Familiennamen Yah: YAHshua.

Man muss nur Apostelgeschichte 7:45 und Hebräer 4:8 in der King James Bibel lesen, wo der hybride Name „Jesus“ fälschlicherweise auftaucht. Es ist offensichtlich, dass Schreiber in der King James Bibel überall den wahren Namen Yahshuas in „Jesus“ umwandelten. Aus Übereifer wurde dort der Name Josuas (Yahshua), Sohn Nuns, irrtümlich auch mit der hybriden Form „Jesus“ ersetzt! Spätere Revidierungen der King James Übersetzung und neuere Bibelübersetzungen haben ihn durch den richtigeren Namen Josua ersetzt.

Kein anderer Name birgt Rettung

Rettung kommt durch Yahshua, den Messias. Rettung gibt es allein durch ihn. „In keinem anderen ist Rettung, ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, darin wir sollen selig werden.“ (Apg. 4:12)

Kein anderer Name! Das heißt, der gleiche Name, den der Engel Gabriel der Mutter Yahshuas vor seiner Geburt gegeben hatte.

Bitte achten Sie darauf, dass ihre Bibel speziell darauf hinweist, dass es keinen anderen Namen gibt! Sie sagt dort nicht, „keine andere Person“, was uns erlauben könnte, ihm dem Namen zu geben, der uns am Besten gefällt. Yahshua ist der einzige Name, durch den wir gerettet werden können. Es gibt keinen anderen Namen als Yahshua, bedeutet wörtlich die Rettung, die uns Yahweh gesandt hat.

Als Petrus an Pfingsten zu den reuevollen Juden sprach, wurde er dazu inspiriert, diesen besonderen Namen bekannt zu machen, durch den wir Heil empfangen sollen. Er sagte nicht, dass wir in die Person des Messias getauft werden sollen. Petrus gab uns ein ganz konkretes Gebot, den persönlichen Namen, der vom Vater gegeben worden war, anzurufen: „Bekehrt euch, und ein jeder lasse sich taufen in den Namen Yahshuas, des Messias, zur Vergebung der Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heilige Geistes empfangen.“ (Apg. 2:38)

Natürlich ist die Person Yahshuas wichtig. Doch der Name, der ihm vom Engel gegeben wurde, kam aus der Höhe und hat eine ganz besondere Bedeutung für den Erlöser, da er Yah-weh, den Namen des Vaters selbst, enthält. Der Name Yah-shua bestätigt sowohl den Vater als auch die Erlösung, die in seinem Sohn Yahshua existiert.

Haben wir einmal die Wahrheit erfahren, müssen wir gehorsam in ihr wandeln. Die meisten von uns erfassen tiefere Erkenntnis der Wahrheit in kleinen Teilschritten und setzen dann das Gelernte in die Tat um. Yahweh wird uns weiterhin nur mehr Wahrheit offenbaren, wenn wir die gezeigten Dinge annehmen und sie befolgen. Warum sollte er denjenigen, die von ihm bereits offenbarte Dinge ablehnen und dagegen rebellieren, mehr Einsicht geben?

Wenn wir einmal die Wahrheit erkannt haben, rechtfertigt unser früheres Unwissen nicht ein Fortfahren in Unwissenheit. „Nun hat Gott über die Zeiten der Unwissenheit hinweggesehen; jetzt aber lässt er den Menschen kundtun, dass überall alle sich bekehren sollen.“ (Apg. 17:30) Er offenbart seine Wahrheit denen, die bereitwillig nach ihr suchen und sie befolgen.

## Die Verschleierung des Namens Yahweh

Wie wurde der heilige Name in unseren Bibeln verändert?

Das Verbergen der vier Buchstaben des Tetragramms (YHWH), das den Namen des Vaters darstellt, begann zuerst bei den israelitischen Priestern. Fortgeführt hat es die Unwissenheit der frühen christlichen Übersetzer.

Die abergläubischen jüdischen Schriftgelehrten, die sich der Aussage von 3. Mose 24:16 und anderen Versen bewusst waren, entschieden, dass die beste Art Gottes Namen nicht zu lästern, die sei, Ersatztitel anstelle des eigentlichen Namens Yahweh anzurufen. Indem sie niemandem erlaubten den heiligen Namen auszusprechen, dachten sie, die Möglichkeit ihn zu lästern, eliminiert zu haben.

Um jeglichen Lesens des Tetragramms und Aussprechens des Namens Yahweh zuvorzukommen, hatten die Schriftgelehrten die diakritischen Zeichen der Vokale von Adonai über die hebräischen Buchstaben seines Namens gesetzt. Tatsächlich hatte der erste Vokal den Laut „E“, so dass der Leser „Yeh“ las, und nicht einmal die kurze oder poetische Form „Yah“ aussprach. Ihr Eifer wurde irregeleitet.

Auch die ersten Übersetzer versteckten den Namen

Die ersten christlichen Übersetzer waren mangelhafte Gelehrte in der hebräischen Sprache. Die meisten waren tatsächlich des Hebräischen unkundig und konnten nur Griechisch und Latein. Da sie die Einstellung besaßen, „nur nichts mit den verabscheuungswürdigen Juden zu tun haben zu wollen“, weigerten sie sich sogar, Hebräisch zu lernen und konnten somit das Alte Testament nicht in seiner Originalsprache lesen. Die Hauptquelle ihrer Informationen war die griechische Septuaginta-Übersetzung des Alten Testaments, nicht hebräische Texte.

Das Griechische hat drei Nomendeklinationen, drei Geschlechter und fünf Fälle. Die Endung des Nomens weist auf seine Verwendung im Satz hin, was ebenfalls für die meisten europäischen Sprachen gilt.

Beispielsweise endet im Griechischen der Name unseres Erlösers, Maskulinum, Singular, im Nominativ auf „-s“. Dies erklärt auch warum es so viele Eigennamen in der King James-Bibel gibt, deren hebräischer Form eine griechische Endung „-s“ hinzugefügt wurde, wie bei Judas, Elias, Jonas, Esaias (Jesaja), Zacharias, Jeremias, Hannas und Silas.

Diese Namen wurden direkt aus der griechischen Septuaginta übernommen, ohne zu beachten, dass es sich um hebräische Namen handelte (die oftmals auf die Silbe „Yah“ endeten).

Wie bereits gesagt, gibt es weder im Hebräischen noch im Griechischen einen Buchstaben „j“. Sowohl der lateinische als auch der englische Buchstabe „I“ (mit Laut wie in police) wird als gleichbedeutend mit dem hebräischen yotha (auch yod genannt) betrachtet.

Der Name des Erlösers darf nicht mit dem englischen J-Laut [dt. Aussprache „tsch“] wie in jeers beginnen, sondern muss mit dem Vokallaut „I“ anfangen.

In der Septuaginta begann der Name Yahshua mit dem äquivalenten griechischen Großbuchstaben „I“ (oder Iota) und wurde richtigerweise mit einem großgeschriebenen „I“ ins Lateinische übersetzt.

Später wurde dieser Buchstabe im Lateinischen zu einem „J“, und im Altenglischen wurde er anstelle des großgeschriebenen „I“ benutzt, auch „kursives J“ genannt.

Woher kommt 'Yeshua'?

Dem Beispiel der Septuaginta folgend, versuchten christliche Gelehrte den Namen des Erlösers so zu transliterieren (den Klang wiedergeben), wie er im Griechischen geschrieben war.

Als der Name Yahweh in den hebräischen Texten geschrieben wurde, setzten die jüdischen Schreiber anstelle der Qamets ( ) ein Shewa (:) ein und änderten so den vokalen Laut „AH“ in „EH“ um, damit das Ausrufen der Kurzform des heiligen Namens „Yah“ vereitelt würde. Diesen Brauch findet man immer noch in dem fehlerhaften „JEHovah“. Jehova ist eine bessere, aber inkorrekte Übertragung.

Somit beginnt der Name des Erlösers mit „JE“, während er mit „YAH“ beginnen sollte wie in „halleluYAH“. Wir sagen nicht „halleluYEH“.

Indem der griechische Großbuchstabe „I“ (Iota) benutzt wurde, fügten sie nicht den Vokallaut „A“ (Alpha) ein, sondern akzeptierten in Unwissenheit die hebräischen diakritischen Vokalpunkte und benutzten den Buchstaben „E“ (Eta). Auf diese Weise begannen sie den Namen des Erlösers mit „Ie...“

Das griechische Alphabet hat kein „H“, es gibt nur ein ungefähres Atmungszeichen am Wortanfang, das sich als ein umgekehrtes Apostroph darstellt. Im Griechischen gibt es kein „H“ in der poetischen Form „Yah“. Tatsächlich können wir durch das eben erwähnte aber erkennen, dass der erste Teil des Tetragramms im Griechischen „Ie“ geschrieben würde (ohne „H“, da sie keines haben), übereinstimmend mit der jüdischen Regel „Yeh“ zu benutzen, um den Klang „Yah“ zu vermeiden. Auch wollten die Juden auf keinen Fall den Namen Yahwehs mit dem des Erlösers verbinden, was als Bestätigung seiner Stellung als Yahwehs Sohn, der im Namen seines Vaters kam, gesehen werden könnte.

Das Griechische hat keinen SCH-Laut, somit erscheint nur das „S“ (Sigma). Bisher haben wir die ersten drei Buchstaben des Namens des Erlösers: „IES“. Im Griechischen folgt dann ein „O“ (Omicron), wobei es sich um einen kurzen Laut (wie in Englisch: lot) handelt. Danach kommt ein „U“ (Upsilon), ausgesprochen wie ein englisches „OO“.

Die Transliteration ins Griechische ergibt somit etwas wie „I-es-u-ah“ (engl. Aussprache: „Ee-ess-oo-uh“). Spricht man es schnell aus, bekommen wir eine ziemlich nahe Übertragung von „Yesuah“, wobei nicht vergessen werden darf, dass kein SCH-Laut vorhanden war. Im Griechischen taucht der Name des Erlösers als „IESOUS“ auf (mit dem Suffix „-s“ für die griechische Endung). Die lateinische Übersetzung entstand in erster Linie aus dem griechischen Text, wobei die hebräische Originalsprache umgangen wurde.

Yahshua heißt auf Griechisch „Iesous“

Da der Name des Erlösers damals direkt aus der griechischen Übersetzung ins Lateinische transliteriert wurde, gab es die maskuline, singularische Endung „-s“ im Nominativ, die irrtümlich als „Iesous“ mit ins Lateinische übernommen wurde. Etwas später entstand daraus „Iesus“.

Als vor 500 Jahren dem großgeschriebenen „I“ ein kursives Häkchen angehängt und es somit zum „J“ wurde, nahm es auch den Klang des französischen „J“ an, wie in journal. Bald wurde im Englischen sein Name zu „Jesus“ verunglimpft.

Im Lateinischen klang das „J“ jedoch wie „I“ in police oder wie das englische „EE“. Einst schrieb man das Balkanland Jugoslawien auch im Englischen Jugoslavia, aber es wurde damals wie heute Yugoslavia ausgesprochen.

Englische Landkarten um die Jahrhundertwende identifizierten oft die U.d.S.S.R. als Sowjet Russiah. Das „J“ hatte den Laut eines „I“ („EE“) und das „W“ hatte den germanischen Laut „W“, der im Englischen durch das „V“ wiedergegeben wird. Das englische Wort major wird sowohl im Lateinischen als auch im Deutschen „Major“ („mayor“) ausgesprochen. June und July werden „Juni“ („Yune“) und „Juli“ („Yuly“) ausgesprochen.

All dies mag schwierig und technisch scheinen, aber es ist notwendig, um den Beweis zu erbringen, dass der Name des hebräischen Erlösers Yahshua ist. Er kam im Namen seines Vaters „YAH“. Hätten die christlichen Übersetzer sich an die ursprüngliche, hebräische Sprache gehalten, hätte sein Name getreulich in der korrekten Form „Yahshua“ bewahrt werden können. Stattdessen wurde sein Name aus dem Griechischen ins Lateinische übertragen und dann ins Englische, wobei das Hebräische verloren ging. Am Ende haben wir einen hybriden Namen aus dem Lateinischen und Griechischen, anstatt des heiligen, erlösenden Namen Yahshua. Es ist, als ob wir Münzen lose in der Hosentasche tragen und sie immer wieder von einer Tasche in die nächste stecken, wobei jedes Mal ein wenig verloren geht.

Die Notwendigkeit seines Namens

Sein Name bedeutet „die Rettung Yahs“. Nichts dergleichen kann man aus diesem von Menschen konstruierten, falschen Namen „Jesus“ herauslesen, der sich zunächst durch die abergläubischen Juden und dann durch die Unwissenheit christlicher Gelehrter entwickelt hat, die wegen ihres Mangels an Hebräischkenntnissen von den Juden verspottet wurden.

Paulus offenbart, dass Yahweh „ihn [Yahshua] erhöht und ihm den Namen gegeben [hat], der über allen Namen ist, auf dass im Namen Yahshuas sich jedes Knie beuge...“ (Phil. 2:9-10). Der Namen, den Yahweh Maria gab und mit welchem sein Sohn benannt werden sollte, war Yahshua! Dies kann durch die Fußnoten in Matthäus 1:21 und Lukas 1:31 der meisten Bibeln belegt werden. Die Übersetzer ersetzten und verschleierten den heiligen Namen und überlieferten uns die irrige Hybride „Jesus“. Dies ist ganz einfach nicht sein Name!

Des Weiteren sagt Paulus, dass Yahwehs gesamte Familie mit dem kostbaren Namen „Yah“ benannt werden soll (Eph. 3:15). Einige der Propheten trugen seinen Namen, wie zum Beispiel JesaYah, ObadYah, ZephanYah, SacharYah und JeremYah.

Wir sollen vom Vater einen besonderen Namen bekommen, unter dem wir bekannt sein werden. Wie kann irgendjemand heute den Namen Yahweh verachten, verspotten und ablehnen und ihn dann im Reich Gottes lieben, ehren und mit ihm genannt werden?

Namen sind in der Bibel von großer Wichtigkeit und haben eine bestimmte Bedeutung. Sie vermitteln uns größeres Verständnis. Auf diese Weise hat er uns eine Türe zu mehr Wahrheit geöffnet. Seine Rettung besteht im Namen seines Sohnes, Yahshua, und wir müssen sein Wort bewahren und dürfen seinen Namen nicht verleugnen (Off. 3:8). Es gibt keinen anderen Namen als Yahshua unter dem Himmel, und durch ihn werden wir gerettet.